

P

F

L

W E G E

IN DIE

A U S B I L D U N G

E

Gesundheits-  
und Kranken**p**flegehelfer/in |

Gesundheits- und Kranken**p**fleger/in |

Alten**p**flehelfer/in | Alten**p**fleger/in | Alltagsbegleiter/in oder

Präsenzkraft | **P**flegefachhelfer der Gerontopsychiatrie | Staatlich aner-  
kannte Stationsleitung | **P**flegedienstleiter | Lehrkraft für Schulen im

Gesundheitswesen | Fachkranken**p**flege für unter-  
Bereiche: z.B. Intensiv**p**flege, Hygiene, Geriatrie,

Nephrologie, Onkologie, Psychiatrie, Palliativ- und

Hospiz**p**flege | **P**flegemanagement | **P**fle-  
gewissenschaft | **P**flegepädagogik

| **P**flege | Gesundheitsförderung

| Gesundheitswissenschaften |

Gesundheitsmanagement | Psych-

iatrische **P**flege | Gesundheits- und

Kranken-  
**p**flege-  
helfer/  
in

## IMPRESSUM

Diese Informationsbroschüre zum Thema Pflegeberufe im Vogelsbergkreis ist in Zusammenarbeit mit Mitgliedern einer Arbeitsgruppe des Handlungsfelds „Gesundheit und Pflege“ im Vogelsberger Bündnis für Familie entstanden.

### **Konzeption/Redaktion:**

Pressestelle des Vogelsbergkreises, Fachstelle Gesundheitliche Versorgung, Pflegestützpunkt Vogelsbergkreis  
**[www.vogelsbergkreis.de](http://www.vogelsbergkreis.de)**

### **Fotos:**

Vogelsberger Pflegeakademie  
Vogelsbergkreis

Die Broschüre kann kostenfrei bestellt werden unter  
Telefon 06641 977-0

Als PDF ist diese Broschüre u.a. zu finden auf der Internetseite des Vogelsberger Familienbündnisses unter  
**[www.vogelsberg-familienfreundlich.de](http://www.vogelsberg-familienfreundlich.de)** sowie  
auf **[www.vogelsbergkreis.de](http://www.vogelsbergkreis.de)**

Stand: August 2018  
2. Auflage  
Auflagenhöhe: 1.500 Stück

# INHALT

---

Vorwort des Landrats	<b>4</b>
Pflege - ein Beruf stellt sich vor	<b>5</b>
Pflege - ein Beruf der Spaß macht	<b>6</b>
Perspektiven in der Pflege	<b>8</b>
Altenpfleger/in - AUSBILDUNG	<b>9</b>
Altenpflegehelfer/in - AUSBILDUNG	<b>13</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/in - AUSBILDUNG	<b>18</b>
Betreuungskraft - QUALIFIZIERUNG	<b>22</b>
Fachbetreuer/in Gerontopsychiatrie - QUALIFIZIERUNG	<b>24</b>
Karriereleiter - Sprung nach oben	<b>26</b>
Fördermöglichkeiten	<b>27</b>
Praktikum	<b>28</b>
Ausbildungsbetriebe	<b>29</b>
Nützliche Anschriften und Internetseiten	<b>32</b>
Anzeigen	<b>33</b>

---

# VORWORT



Manfred Görig  
Landrat des Vogelsbergkreises

Liebe Bürgerin, lieber Bürger,

mit dieser Broschüre halten Sie einen informativen und aufschlussreichen Wegweiser in den Händen, in dem die verschiedenen Ausbildungen, Qualifizierungen wie auch die vielfältigen Aufgabenfelder der Pflegeberufe dargestellt werden.

Anhand der Broschüre können Sie Strukturen und Inhalte, den Arbeitsalltag und Aufstiegsmöglichkeiten der unterschiedlichen Gesundheitsfachberufe oder Qualifizierungsmöglichkeiten kennen lernen. Die einzelnen Abschnitte bieten Ihnen gebündelt Informationen zu Voraussetzungen, zur Dauer, zu Inhalten und zur Bewerbung. Auch über Fördermöglichkeiten können Sie sich informieren, die Ihnen den Weg in die Pflege im Vogelsbergkreis erleichtern.

Pflege ist allgegenwärtig und wir alle benötigen im Verlauf unseres Lebens pflegerische Unterstützung: Sei es als Säugling, der ohne Pflege und Fürsorge nicht überleben kann, sei es bei Unfällen oder Krankheiten im Kindes- oder Erwachsenenalter oder im vorgerückten Alter in der Altenpflege. Somit gehört Pflege zu den zentralen Aufgaben einer Gesellschaft und der gesundheitlichen Versorgung.

Die unterschiedlichen pflegerischen Berufe sind unabdingbar für eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung. Kaum ein Berufsfeld ist so facettenreich wie die Pflege und bietet so viele Wege zum Einstieg und auch zum Aufstieg. Pflegerische Berufe sind zukünftig mehr denn je gefragt - nicht zuletzt auch wegen des demografischen Wandels.

Ich würde mich sehr darüber freuen, wenn Ihnen die Broschüre eine nützliche Orientierungshilfe auf Ihrem ganz persönlichen „Weg in die Pflege“ ist.

*Es grüßt Sie herzlich  
Manfred Görig*

# PFLEGE - EIN BERUF STELLT SICH VOR

Die unterschiedlichen Berufe in der Pflege sind moderne Gesundheitsfachberufe, die Verantwortungsbewusstsein, selbstständiges Handeln und ein hohes Maß an Fach- und Sozialkompetenz voraussetzen.

So unterschiedlich wie die Lebenssituationen und Bedürfnisse der Menschen sind, so unterschiedlich gestaltet sich auch die Pflege selbst. Entsprechend vielfältig sind die Berufsmöglichkeiten: Ob mit Frühgeborenen, Kindern, Erwachsenen oder alten Menschen – Pflege wird in allen Lebensphasen benötigt.

Pflegeberufe sind sehr vielfältig und umfassen ein breites Spektrum an Aufgaben und Tätigkeiten. Dazu gehören pflegerische, soziale und medizinische Aufgaben, die entweder im Krankenhaus, in Alten- und Pflegeheimen, in Wohngemeinschaften, Rehabilitationskliniken, im Hospiz oder in der Wohnung der Menschen durchgeführt werden.

Pflegende unterstützen Menschen im Alltag, aber auch in besonderen Phasen des Lebens, wie Krankheiten oder Krisen. Sie arbeiten im Team und auch selbstständig – auf jeden Fall immer verantwortungsbewusst und professionell. Dabei orientieren sie sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Menschen, die Hilfe und Unterstützung benötigen. Darüber hinaus arbeiten Pflegende auch im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention.

**Aussichten? Zukunftssicher!**  
**Aufgaben? Abwechslungsreich!**  
**Tätigkeit? Sinnvoll!**  
**Karriere? Vielfältig!**



# PFLEGE – EIN BERUF DER SPASS MACHT

**„Mein Anspruch: Menschen so pflegen, wie ich selbst einmal gepflegt werden will“**

Lydia H. aus Schotten ist 47 Jahre alt und war von Beruf Einzelhandelskauffrau – jetzt absolviert sie wieder eine Ausbildung: Nachdem ihr früherer Arbeitgeber das Geschäft aufgeben musste, konnte sie über die Agentur für Arbeit eine Umschulung als Altenpflegerin beginnen. Heute ist sie bereits in ihrem zweiten Ausbildungsjahr zur staatlich anerkannten Altenpflegerin. Weil Altenpflege im Vogelsbergkreis ein sicherer Arbeitsbereich ist, stimmte die Arbeitsagentur der Umschulung umgehend zu.



Lydia H. beim morgendlichen Anziehen der Kompressionsstrümpfe.

Vor Beginn ihrer Ausbildung im September 2014 absolvierte Lydia H. eine Qualifizierungsmaßnahme zur Betreuungskraft nach §87 b SGB XI (heute nach §43 b SGB XI). „In meinem Bekanntenkreis habe ich Menschen kennengelernt, die Betreuung bedürfen, und konnte mir diesen Beruf gut vorstellen“, berichtet die Mutter von zwei Kindern, „außerdem wollte ich mit Menschen arbeiten, wie ich das schon in meinem Beruf als Einzelhandelskauffrau getan hatte.“ Ihre schulische Ausbildung absolviert sie in der Vogelsberger Pflegeakademie in Alsfeld, den praktischen Teil in einem Schottener Alten- und Pflegeheim.

# PFLEGE – EIN BERUF DER SPASS MACHT

Im Früh- und Spätdienst betreut sie mit weiteren Kolleginnen und Kollegen 41 Menschen, die Nachtwachen werden mit weiteren Kolleginnen und Kollegen besetzt. Ihr Arbeitstag beginnt mit der Übergabe durch die Nachtwache und der Körperpflege der Bewohnerinnen und Bewohner. Dann folgen unter Anleitung einer examinierten Kraft die Medikamentenabgabe und die Behandlung nach der ärztlichen Verordnung, dazu gehören beispielsweise Blutzuckermessung, Insulingabe, Blutdruckmessung und Wundversorgung. Im Anschluss wird das Frühstück ausgegeben.



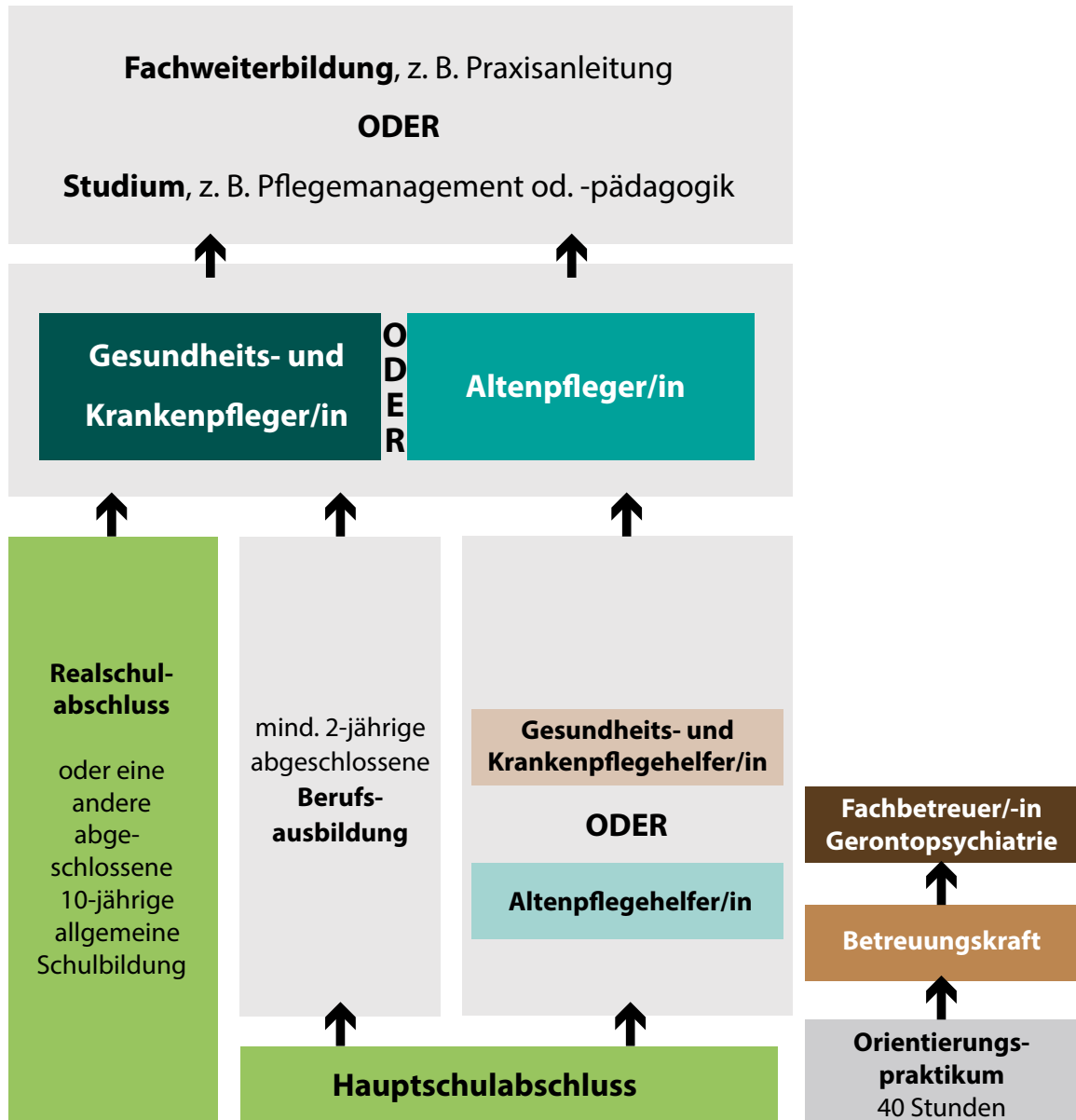
Die Bewohner des Alten- und Pflegeheims haben verschiedenste Krankheitsbilder und Pflegebedürfnisse, von Demenz oder den Folgen eines Schlaganfalls bis zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Bluthochdruck. „Ich möchte diesen Menschen das letzte Stück auf ihrem Lebensweg so angenehm wie möglich gestalten“, so die angehende Altenpflegerin, „ein Lächeln und die Dankbarkeit entschädigt für vieles.“ Besonders wichtig sei für sie aber auch, dass sie in einem guten und solidarischen Team arbeiten könne, ergänzt sie.

Auch eröffnet ihr die Umschulung eine neue berufliche Perspektive: Nach der Ausbildung bestehen für examinierte Kräfte umfangreiche Möglichkeiten der Spezialisierung, wie zum Beispiel in der Praxisanleitung, als Hygienebeauftragte, im Qualitätsmanagement, als Wohnbereichsleitung, Pflegedienstleitung oder ein anschließendes Studium. Neben der Weiterqualifizierung werden in ihrem Haus familienfreundliche Dienstzeiten angeboten, die Frauen mit Kindern die Chance bieten ihrem Beruf oder einer Ausbildung nachzugehen. „Kein Tag im Haus ist wie der andere“, stellt Lydia H. fest, „das macht die Arbeit so abwechslungsreich und erfüllend. Ich pflege die Menschen so, wie ich selbst einmal gepflegt werden möchte.“



# PERSPEKTIVEN IN DER PFLEGE

P  
E  
R  
S  
P  
E  
K  
T  
I  
V  
E  
N





Die formalen Zugangsvoraussetzungen für den Beruf der Altenpflege sind in dem Gesetz über die Berufe in der Altenpflege (kurz Altenpflegegesetz - AltPflG) geregelt.

### Formale Voraussetzungen

Nach dem Altenpflegegesetz benötigen die Bewerberinnen und Bewerber:

- einen Realschulabschluss
- eine andere als gleichwertig anerkannte zehnjährige Schulausbildung
- einen Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung mit einer vorgesehenen Dauer von mindestens zwei Jahren
- eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum/zur Altenpflegehelfer/in oder Kranken- und Gesundheitspflegehelfer/in (Verkürzung um 1 Jahr möglich)

### Weitere Voraussetzungen

- ärztliches Attest über die gesundheitliche Eignung (Gesundheitszeugnis)
- Vorpraktikum (wünschenswert)
- Mindestalter: 16 Jahre

### Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung dauert drei Jahre und umfasst theoretische (mind. 2100 Stunden) und praktische (mind. 2500 Stunden) Anteile, die in Blöcke aufgeteilt sind.

### Welche Inhalte lerne ich?

#### Theoretische Ausbildung

In der theoretischen Ausbildung werden die Grundlagen für die praktische Tätigkeit gelernt. Dazu gehören z. B.:

- Pflege alter Menschen selbstständig planen, durchführen, dokumentieren und evaluieren
- Pflege personen- und situationsbezogen ausrichten
- anleiten, beraten und Gespräche führen
- bei der medizinischen Diagnostik und Therapie mitwirken
- Lebenswelten und soziale Netzwerke alter Menschen beim pflegerischen Handeln berücksichtigen

## VORAUSSETZUNGEN

## DAUER

## INHALTE

## INHALTE

- Unterstützung bei der Wohnraum- und Wohnumfeldgestaltung
- alte Menschen bei der Tagesgestaltung und bei Aktivitäten unterstützen
- Pflege unter Berücksichtigung institutioneller und rechtlicher Aspekte durchführen
- Pflegehandeln an Qualitätskriterien sowie an wirtschaftlichen Prinzipien ausrichten
- berufliches Selbstverständnis entwickeln und lernen, die Anforderungen des Berufsfeldes zu bewältigen

Innerhalb der Themengebiete werden dabei fachlich relevante Wissensgrundlagen der Naturwissenschaften, der Medizin, der Sozialwissenschaften und rechtliche Grundlagen vermittelt.

## PRAXIS

### **Praktische Ausbildung**

Die praktische Ausbildung erfolgt durch pädagogisch ausgebildete Praxisanleiter. Unterstützt werden diese regelmäßig von examinierten Altenpfleger/innen in einer ambulanten und in einer stationären Einrichtung.

Abschnitte der praktischen Ausbildung können in verschiedenen Einrichtungen, in denen alte Menschen betreut werden, stattfinden. Dazu gehören insbesondere:

- Alten- und Pflegeheime
- Ambulante Pflegedienste, Einrichtungen der Tagespflege
- Allgemeinkrankenhäuser, insbesondere mit geriatrischer Fachabteilung oder geriatrischem Schwerpunkt oder geriatrische Fachkliniken
- geriatrische Rehabilitationseinrichtungen
- psychiatrische Kliniken mit gerontopsychiatrischer Abteilung oder andere Einrichtungen der gemeindenahen Psychiatrie

Im Rahmen der praktischen Ausbildung werden je nach Ausbildungsstand Teilaufgaben übertragen, die selbstständig auszuführen sind und reflektiert werden. In größeren Projektaufgaben lernen angehende Altenpfleger/innen ihr bereits erworbenes Wissen anzuwenden.

#### Wo muss ich mich bewerben?

Im Vogelsbergkreis bildet die Vogelsberger Pflegeakademie in Alsfeld Altenpflegerinnen und Altenpfleger aus. Neben dem schulischen Ausbildungsplatz wird ein praktischer Ausbildungsplatz in einer stationären oder ambulanten Pflegeeinrichtung benötigt. Die Bewerbungen richten sich an die Schulleitung und den Träger der praktischen Ausbildung.

#### Ansprechpartner:

Herr Müller, Vogelsberger Pflegeakademie Alsfeld, Am Ringofen 17, 36304 Alsfeld  
Telefon: 06631 1320, [www.vogelsberger-pflegeakademie.de](http://www.vogelsberger-pflegeakademie.de)

#### Wann beginnt die Ausbildung?

Die Ausbildung beginnt jährlich am 1. Oktober.

#### Welche Ausbildungsvergütung wird gezahlt?

1. Ausbildungsjahr: mind. 832,55 €/Monat
2. Ausbildungsjahr: mind. 881,66 €/Monat
3. Ausbildungsjahr: mind. 962,70 €/Monat



Diese Zahlen basieren auf einschlägiger Rechtsprechung zur angemessenen Ausbildungsvergütung (§12 HAItPflG).

Eine höhere Ausbildungsvergütung ist möglich und kann je nach Einrichtung variieren.

#### Wo kann ich mich über Fördermöglichkeiten informieren? (siehe Seite 27)

## TÄTIGKEITSBEREICHE

**In welchen Bereichen kann ich als Altenpfleger/in tätig werden?**

- Alten- und Pflegeheim
- Tagespflegeeinrichtung
- ambulanter Pflegedienst
- Krankenhaus
- Rehabilitationsklinik
- Hospiz
- Einrichtung der Kurzzeitpflege
- Facharztpraxis, Gesundheitszentrum und überall dort, wo Pflege durchgeführt wird oder pflegerisches Fachwissen vorausgesetzt wird (Krankenkasse, Pflegestützpunkt, MDK etc.)

## QUALIFIZIERUNG

**Kann ich mich noch weiter qualifizieren?** (siehe Seite 26 - Karriereleiter)

Fortbildung/Fachqualifizierung	Weiterbildung	Studium
Pflegeexperte/in	Palliativpfleger/in	Gesundheits- u. Pflegewissenschaft
Altentherapeut/in	Stations- u. Gruppenleiter/in	Gesundheits- u. Pflegemanagement
Fachkraft für Gerontopsychiatrie	Wohnbereichsleiter/in	Gesundheits- u. Pflegepädagogik (B.A./M.A.)
Hygienefachkraft	Praxisanleiter/in	Pflege dual
Schlaganfallexperte/-in	Heimleiter/in	Gesundheitsförderung
Demenzexperte/-in	Lehrer/in für Pflege	Gesundheitsökonomie
Hygienebeauftragte/r	Geriatrie	Qualitätsmanagement
Sicherheitsbeauftragte/r	Psychiatrie	
Palliativ Care	Pflegedienstleitung	
Mentor/in	Palliativmedizin	
Wundmanager/in	Hygiene	
Qualitätsbeauftragte/r		
Case Management		

**Paula (24 J.) erinnert sich:**

„Nach der Hauptschule wollte ich Altenpflegerin werden. Ich hatte die Pflege und Betreuung meiner Urgroßeltern erst durch die Familie und dann im Alten- und Pflegeheim miterlebt. Beim Bewerbungsgespräch erfuhr ich dann, dass ich für die Ausbildung zur Altenpflegerin den Realschulabschluss benötige, alternativ erst die einjährige Ausbildung zur Altenpflegehelferin machen kann - was ich dann auch getan habe. Zum Glück habe ich die Ausbildung mit gutem Ergebnis abgeschlossen, so konnte ich die Altenpflegeausbildung auf zwei Jahre verkürzen.“

## Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen?

Die formalen Zugangsvoraussetzungen für den Beruf der Altenpflegehilfe sind in dem Hessischen Gesetz über die Ausbildung in der Altenpflegehilfe und zur Ausführung des Altenpflegegesetzes (kurz Hessisches Altenpflegegesetz - HAltPflG) geregelt.

### Formale Voraussetzungen

Nach dem hessischen Altenpflegegesetz benötigen die Bewerberinnen und Bewerber:

- einen Hauptschulabschluss
- ärztliches Attest über die gesundheitliche Eignung (Gesundheitszeugnis)

Weitere Voraussetzungen

- Vorpraktikum (wünschenswert)
- Mindestalter: 16 Jahre

## Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung dauert ein Jahr und umfasst theoretische (mind. 700 Stunden) und praktische (mind. 900 Stunden) Anteile, die in Blöcke aufgeteilt sind.

## Welche Inhalte lerne ich?

### Theoretische Ausbildung

In der theoretischen Ausbildung werden die Grundlagen für die praktische Tätigkeit gelernt. Dazu gehören z. B.:

- Grundlagen pflegerischen Handelns
- Pflegeplanung, Pflegeprozess, Pflegedokumentation
- Pflege in besonderen Lebens- und Bedarfssituationen
- Mitwirkung bei der Durchführung von ärztlichen Verordnungen
- Umgang mit Hilfsmitteln und Prothesen
- Unterstützung alter Menschen bei der Lebensgestaltung, z. B. individuelle Tagesgestaltung und Aktivitäten organisieren
- Pflegehandeln an rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen ausrichten
- Berufliches Selbstverständnis entwickeln und lernen, die beruflichen Anforderungen zu bewältigen

## PRAXIS

**Praktische Ausbildung**

Die praktische Ausbildung erfolgt durch pädagogisch ausgebildete Praxisanleiter. Unterstützt werden diese regelmäßig von examinierten Altenpfleger/innen in einer ambulanten und in einer stationären Einrichtung.

Abschnitte der praktischen Ausbildung können in verschiedenen Einrichtungen, in denen alte Menschen betreut werden, stattfinden. Dazu gehören insbesondere:

- Alten- und Pflegeheime
- Ambulante Pflegedienste, Einrichtungen der Tagespflege
- Allgemeinkrankenhäuser, insbesondere mit geriatrischer Fachabteilung oder geriatrischem Schwerpunkt, oder geriatrische Fachkliniken,
- geriatrische Rehabilitationseinrichtungen,
- psychiatrische Kliniken mit gerontopsychiatrischer Abteilung oder andere Einrichtungen der gemeindenahen Psychiatrie

Im Rahmen der praktischen Ausbildung werden je nach Ausbildungsstand Teilaufgaben übertragen, die selbstständig auszuführen sind und reflektiert werden. In eigenen Projektaufträgen üben angehende Altenpflegehelfer/innen ihre bereits erworbenen Fachkenntnisse anzuwenden, z. B. bei der Tagesgestaltung oder bei der Gestaltung der häuslichen Pflegesituation.

## BEWERBUNG

**Wo muss ich mich bewerben?**

Im Vogelsbergkreis bildet die Vogelsberger Pflegeakademie in Alsfeld Altenpflegehelferinnen und Altenpflegehelfer aus. Neben dem schulischen Ausbildungsplatz wird ein praktischer Ausbildungsplatz in einer stationären oder ambulanten Pflegeeinrichtung benötigt. Die Bewerbungen richten sich an die Schulleitung und den Träger der praktischen Ausbildung.

**Ansprechpartner:**

Herr Müller, Vogelsberger Pflegeakademie Alsfeld, Am Ringofen 17, 36304 Alsfeld  
Telefon 06631 1320, [www.vogelsberger-pflegeakademie.de](http://www.vogelsberger-pflegeakademie.de)

## START

**Wann beginnt die Ausbildung?**

Die Ausbildung beginnt jährlich am 1. Oktober.

## Welche Ausbildungsvergütung wird gezahlt?

Ausbildungsjahr: mind. 832,55 €/Monat

Diese Zahlen basieren auf einschlägiger Rechtsprechung zur angemessenen Ausbildungsvergütung (§12 HAAltPflG). Eine höhere Ausbildungsvergütung ist möglich und kann je nach Einrichtung variieren.

**Wo kann ich mich über Fördermöglichkeiten informieren?** (siehe Seite 27)

## In welchen Bereichen kann ich als Altenpflegehelfer/in tätig werden?

- Alten- und Pflegeheime
- Tagespflegeeinrichtungen
- ambulante Pflegedienste
- Psychiatrische Einrichtungen
- Krankenhäuser mit gerontopsychiatrischer/geriatrischer Abteilung

## Kann ich mich noch weiter qualifizieren?

Qualifizierung	Weiterbildung
Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Altenpfleger/in (verkürzt möglich, siehe Seite 16) Gesundheits- und Krankenpfleger/in	Behandlungspflegerische Tätigkeiten Betreuungsassistent/in Fachhelfer/in gerontopsychiatrische Betreuung Gerontopsychiatrische Zusatzausbildung Hygienebeauftragte/r in der Altenpflege



**Wege zur verkürzten Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Altenpfleger/in:**

- nach der Prüfung mit einer Abschlussnote von „sehr gut“, „gut“ oder „befriedigend“ in das 2. Ausbildungsjahr der Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Altenpfleger/in einsteigen
- nach der Prüfung mit einer Abschlussnote von „ausreichend“ und einem Empfehlungsschreiben der Altenpflegeschule in das 2. Ausbildungsjahr der Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Altenpfleger/in einsteigen
- nach der Prüfung mit der Abschlussnote „ausreichend“ ohne Empfehlungsschreiben der Schule und ohne einschlägige Berufserfahrung nach Ausbildungsabschluss kann die Ausbildungszeit der Fachkraftausbildung bis zu 6 Monaten verkürzt werden.
- nach der Prüfung ein Arbeitsverhältnis beginnen und später jederzeit mit der gesetzlichen Möglichkeit der Verkürzung (um 1 Jahr) die Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Altenpfleger/in absolvieren





# ALTENPFLEGEHELFER/IN



## **Renate über ihren Weg in die Pflege:**

*„Meine Kinder sind erwachsen, die letzten Jahre habe ich meine Schwiegermutter bis zu ihrem Tod gepflegt und möchte nun nach meiner Familienpause wieder arbeiten. In meinen alten Beruf als technische Zeichnerin kann und will ich nicht zurück. Deshalb ließ ich mich vom Jobcenter und der Agentur für Arbeit beraten. Dort empfahl man mir ein Praktikum im Alten- und Pflegeheim, wo ich im Anschluss als Pflegehelferin eingestellt wurde. Für mich ist die Pflege zu einer sinnvollen und verantwortungsvollen Lebensaufgabe geworden. Um dieser noch besser gerecht zu werden, mache ich jetzt - gefördert durch die Agentur für Arbeit - die Ausbildung zur Altenpflegehelferin.“*

Die formalen Zugangsvoraussetzungen für den Beruf der Gesundheits- und Krankheitspflege sind in dem Gesetz über die Berufe in der Krankenpflege (kurz Krankenpflegegesetz) geregelt.

## VORAUSSETZUNGEN

### Formale Voraussetzungen

Nach dem Krankenpflegegesetz benötigen die Bewerberinnen und Bewerber:

- einen Realschulabschluss
- eine andere als gleichwertig anerkannte zehnjährige Schulausbildung
- einen Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung mit einer vorgesehenen Ausbildungsdauer von mindestens zwei Jahren
- eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum/zur Kranken- und Gesundheitspflegehelfer/in oder zum/zur Altenpflegehelfer/in

### Weitere Voraussetzungen

- ärztliches Attest über die gesundheitliche Eignung (Gesundheitszeugnis)
- Vorpraktikum (wünschenswert)
- Mindestalter: 16 Jahre

## DAUER

### Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung dauert drei Jahre und umfasst mindestens 2100 Stunden Theorie und 2500 praktische Stunden. Die theoretische Ausbildung erfolgt in der Krankenpflegeschule in Alsfeld, die praktische Ausbildung entweder im Eichhof Krankenhaus in Lauterbach oder im Kreiskrankenhaus Alsfeld. Bei praktischer Ausbildung im Kreiskrankenhaus Schotten findet der theoretische Teil an der Theodora-Konitzky-Krankenpflegeschule in Bad Nauheim statt.

## INHALTE

### Welche Inhalte lerne ich?

#### Theoretische Ausbildung

In der theoretischen Ausbildung werden die Grundlagen für die praktische Tätigkeit erlernt. Dazu gehören z. B.:

- Pflegesituationen bei Menschen erkennen, erfassen und bewerten
- Pflegemaßnahmen planen, durchführen und auswerten
- Pflegehandeln personenbezogen ausrichten

- Pflegehandeln an pflegewissenschaftlichen Kriterien ausrichten
- Beratung und Anleitung in gesundheits- und pflegerelevanten Fragen fachkundig gewährleisten
- Pflegehandeln an Qualitätskriterien, rechtlichen Rahmenbestimmungen sowie wirtschaftlichen und ökologischen Prinzipien ausrichten
- Bei der medizinischen Diagnostik und Therapie mitwirken
- Lebenserhaltende Sofortmaßnahmen einleiten
- Eigenständige Durchführung ärztlich veranlasster Maßnahmen
- Berufliches Selbstverständnis entwickeln und lernen, berufliche Anforderungen zu bewältigen

Innerhalb der Themengebiete werden dabei fachlich relevante Wissensgrundlagen der Naturwissenschaften, der Medizin, der Sozialwissenschaften und rechtliche Grundlagen vermittelt.

## Praktische Ausbildung

Die praktische Ausbildung erfolgt in verschiedenen klinischen und außerklinischen Pflegebereichen: Innere Medizin, Chirurgie, Geriatrie, Neurologie, Gynäkologie, Psychiatrie, Pädiatrie, Wochen- und Neugeborenenpflege. Die praktische Ausbildung erfolgt durch pädagogisch ausgebildete Praxisanleiter. Unterstützt werden diese regelmäßig von examinierten Altenpfleger/innen in einer ambulanten und in einer stationären Einrichtung. Darüber hinaus wird die praktische Ausbildung durch die Lehrkräfte der Krankenpflegeschule begleitet. Zusätzlich werden 500 Stunden in der ambulanten Versorgung absolviert.

## Wo muss ich mich bewerben?

Die Bewerbung richtet sich an die Krankenhäuser im Vogelsbergkreis (Alsfeld und Lauterbach - Adressen siehe Seite 29).



## START

### Wann beginnt die Ausbildung?

Die Ausbildung beginnt jeweils am 1. Oktober jeden Jahres.

## VERGÜTUNG

### Welche Ausbildungsvergütung wird gezahlt?

1. Ausbildungsjahr:  
mind. 832,55 €/Monat
2. Ausbildungsjahr:  
mind. 881,66 €/Monat
3. Ausbildungsjahr:  
mind. 962,70 €/Monat

Diese Zahlen basieren auf einschlägiger Rechtsprechung zur angemessenen Ausbildungsvergütung (§12 KrPflG).

Eine höhere Ausbildungsvergütung ist möglich und kann je nach Einrichtung variieren.

### Felix berichtet über seinen Weg in den Beruf:

„Der Schulabschluss war geschafft und ich hatte keinen Plan, wie es weitergehen soll. Im Internet wurde ich auf die Möglichkeit von Freiwilligendiensten (FSJ u. BFD) aufmerksam. In einem Krankenhaus leistete ich dann auf verschiedenen Stationen ein Freiwilliges Soziales Jahr ab. Neben der Arbeit mit den Menschen, die mir sehr viel Spaß machte, konnte ich im Rahmen der Wochenseminare meine sozialen Kompetenzen erweitern. Am Ende des Jahres stand mein Entschluss fest, die Gesundheitspflegeausbildung zu machen. Mir ist wichtig, dass ich mit dem Berufsabschluss danach noch Möglichkeiten zur weiteren beruflichen Entwicklung habe.“

## FÖRDERUNG

### Wo kann ich mich über Fördermöglichkeiten informieren?

siehe Seite 27

## TÄTIGKEITSBEREICHE

### In welchen Bereichen kann ich als Gesundheits- und Krankenpfleger tätig werden?

Nach einer erfolgreichen Ausbildung können Gesundheits- und Krankenpfleger/innen in unterschiedlichen Arbeitsfeldern tätig werden. Sie können z. B. in Krankenhäusern, in Rehabilitationskliniken, in Alten- und Pflegeheimen, in der ambulanten Pflege, in Hospizen oder in Einrichtungen der Kurzzeitpflege arbeiten. Ebenso stehen Arbeitsmöglichkeiten in Facharztpraxen, Gesundheitszentren, Pflegestützpunkten, Krankenkassen, Medizinischer Dienst der Krankenkassen oder Wohnheimen für Menschen mit Behinderungen zur Verfügung.

# GESUNDHEITS- U. KRANKENPFLEGER/IN

Kann ich mich noch weiter qualifizieren?

QUALIFIZIEREN

Fortbildung/Fachqualifizierung	Fachweiterbildung für	Studium
Schlaganfallexperte	Praxisanleitung	Pflege
Demenzexperte	Geriatric	Pflegemanagement
Hygienebeauftragter	Anästhesie und Intensivmedizin	Pflegewissenschaft
Sicherheitsbeauftragter	Intermediate Care	Pflegepädagogik
Palliativ Care	Endoskopie	Gesundheitsförderung
Mentor	Psychiatrie	Gesundheitsökonomie
Wundmanager	Pflegedienstleitung	Gesundheitswissenschaften
Qualitätsbeauftragter	Palliativmedizin	Qualitätsmanagement
Case Management	Onkologie	
	Nephrologie	
	Hygiene	



## VORAUSSETZUNGEN

**Betreuungskraft (§43b SGB XI) (Qualifizierung mit Zertifikat)****Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen?**

- Freude am Umgang mit Menschen
- Gepflegtes Erscheinungsbild
- Zuverlässigkeit
- Gesundheitliche Eignung - Nachweis mit aktuellem Gesundheitszeugnis
- Orientierungspraktikum in einer Pflegeeinrichtung von mind. 40 Std.
- Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Schulabschlusszeugnis und Arbeitszeugnisse in Kopie

**Doris schildert ihren Wiedereinstieg:**

„Mit fast 50 Jahren hatte ich mich nach langem Überlegen entschlossen, noch einmal ganz neu zu lernen. Ich wollte Kontakt zu Menschen und die nüchterne Welt am Computer hinter mir lassen. Nach einem Praktikum im Seniorenheim entschied ich mich für die Betreuung alter Menschen - inzwischen habe ich gemerkt, dass Lebenserfahrung und soziale Kompetenzen wirklich hilfreich und notwendig sind.“

## INHALTE

**Welche Inhalte lerne ich?**

## Grundkenntnisse:

- Kommunikation und Interaktion mit Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen, mit Demenz, psychischen Erkrankungen oder geistigen Behinderungen sowie somatischen Erkrankungen
- Pflege und Pflegedokumentation sowie Hygieneanforderungen
- Erste Hilfe und Verhalten beim Auftreten eines Notfalls
- Rechtskunde, Hauswirtschaft und Ernährungslehre
- Umsetzung von Beschäftigungsmöglichkeiten und Freizeitgestaltung für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen und/oder mit Demenzerkrankungen
- Bewegung für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen und/oder mit Demenz, psychischen Erkrankungen oder geistigen Behinderungen
- Kommunikation und Zusammenarbeit mit den an der Pflege Beteiligten

## DAUER

**Wie lange dauert die Qualifizierung?**

Gesetzlich vorgeschrieben ist ein Gesamtumfang von mind. 160 Unterrichtsstunden und ein zweiwöchiges Betreuungspraktikum. Die Qualifizierung an der Vogelsberger Pflegeakademie umfasst zwei Module mit insgesamt 400 Stunden theoretischer Wissensvermittlung sowie weiteren praktischen Lernblöcken, um das erworbene Wissen in der ambulanten oder stationären Betreuung zu vertiefen. Das erste Modul beinhaltet den Abschluss „Assistent in der

# BETREUUNGSKRAFT

QUALIFIZIERUNG

Pflege“, welcher zusätzlich zertifiziert wird. Im Anschluss daran folgt die Qualifikation zum/zur Betreuungskraft. Die Gesamtdauer beträgt rund 4 Monate.

## Wo muss ich mich bewerben?

Die Vogelsberger Pflegeakademie in Alsfeld bietet die Qualifizierung an. Weitere zugelassene Anbieter können Sie über die Seite [www.kursnet-finden.arbeitsagentur.de](http://www.kursnet-finden.arbeitsagentur.de) abrufen. Alternativ können Sie sich bei der Agentur für Arbeit oder im Kommunalen Jobcenter informieren.

## Wann beginnt die Qualifizierung?

Die Kurse starten jeweils im Frühjahr und Herbst. Die Termine sind bei der Vogelsberger Pflegeakademie und den jeweiligen zugelassenen Anbietern (siehe [www.kursnet-finden.arbeitsagentur.de](http://www.kursnet-finden.arbeitsagentur.de)) zu erfragen.

**Wo kann ich mich über finanzielle Fördermöglichkeiten informieren?** siehe Seite 27

## In welchen Bereichen kann ich als Alltagsbegleiter/Präsenzkraft tätig werden?

- Ambulanter Pflegedienst; Einrichtungen der Tagespflege
- Alten- und Pflegeheime; Wohngemeinschaften für Senioren/ Menschen mit Demenz
- Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz

## Welche Vergütung erhalte ich nach dem Abschluss der Qualifizierung?

Pflegemindestlohn 2018 = 10,55 €/Std., ab 2019 = 11,05 €/Std.

## Kann ich mich noch weiter qualifizieren?

Die Weiterqualifizierung zum/zur Fachbetreuer/in der Gerontopsychiatrie ist möglich.

	Modul	Theorie	Praktikum/Praxis
<b>Betreuungskraft</b>	1	4 Wochen (160 Std.)	3 Wochen
	2	6 Wochen (240 Std.)	4 Wochen
<b>Fachbetreuer/in Gerontopsychiatrie</b>	3	4 Wochen (160 Std.)	2 Wochen

BEWERBUNG

START

FÖRDERUNG

TÄTIGKEITSBEREICHE

VERGÜTUNG

QUALIFIZIEREN

## Fachbetreuer/in Gerontopsychiatrie (Qualifizierung mit Zertifikat)

### Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen?

- Freude am Umgang mit Menschen
- Gepflegtes Erscheinungsbild
- Zuverlässigkeit
- Gesundheitliche Eignung - Nachweis mit aktuellem Gesundheitszeugnis
- Abschluss als Betreuungskraft (§43b + §53c SGB XI) Module 1+2
- oder abgeschlossene Ausbildung in der Altenpflege, Altenpflegehilfe, Sozialbetreuung, Heilerziehungspflegehilfe, Krankenpflegehilfe, Pflegehelfer/in mit langjähriger Berufserfahrung
- Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Schulabschlusszeugnis und Arbeitszeugnisse in Kopie

### Welche Inhalte lerne ich?

Die bereits erworbenen Kenntnisse im Umgang von Menschen mit Demenz werden weiter ausgebaut und um pflegerische Aspekte in der Versorgung älterer Menschen ergänzt. Bestandteile sind u. a.:

- Bewegungsförderung und -erhaltung
- Biografiearbeit sowie biografieorientierte Kommunikation
- Essen- und Schlucktraining, z. B. Apraxie, Agnosie, Aphasie
- Milieuthherapie, Validation
- Personenzentrierte Pflege nach Kitwood
- Handlungsmöglichkeiten bei herausfordernden Verhaltensweisen und motorischer Unruhe
- Basale Stimulation
- Demenz in Abgrenzung zu anderen Krankheitsbildern: Schizophrenie, Depression, Delir
- freiheitsentziehende Maßnahmen wie Medikamente, Fixierung, Gurtsysteme, Trickschlösser etc.; Anwendungsgebiete und Wirkungsweise von Psychopharmaka

### Max erzählt:

„Zum „Boys' Day“ habe ich mein erstes Praktikum im Altenheim gemacht. Spaziergänge, Gesellschaftsspiele und Vorlesen waren meine Aufgaben. Das war so interessant, dass ich mein Schulpraktikum auch dort absolvierte und seitdem regelmäßig einige Bewohner besuche. Gerade habe ich meine Qualifizierung zum Fachbetreuer in der Gerontopsychiatrie absolviert. Vielleicht bleibe ich dabei und hänge noch die Ausbildung zum Altenpflegehelfer dran.“



# FACHBETREUER/IN GERONTOPSYCHIATRIE

QUALIFIZIERUNG

## Wie lange dauert die Qualifizierung?

Der Kurs baut auf die Inhalte der Qualifizierung zur Betreuungskraft auf und umfasst insgesamt 160 Stunden theoretische Wissensvermittlung in einer zugelassenen Einrichtung, z. B. Altenpflegeschule. Die Qualifizierung sieht ein 2-wöchiges Praktikum vor, um das erworbene Wissen in der ambulanten oder stationären Altenpflege zu vertiefen.

## Wo muss ich mich bewerben?

Im Vogelsbergkreis bietet die Vogelsberger Pflegeakademie die Qualifizierung an. Weitere zugelassene Anbieter können Sie über die Internetseite [www.kursnet-finden.arbeitsagentur.de](http://www.kursnet-finden.arbeitsagentur.de) abrufen. Alternativ können Sie Informationen bei der Agentur für Arbeit oder beim Kommunalen Jobcenter des Vogelsbergkreises erhalten.

## Wann beginnt die Qualifizierung?

Die Kurse starten zweimal im Kalenderjahr. Die Termine sind bei der Vogelsberger Pflegeakademie und den jeweiligen zugelassenen Anbietern (Suche über [www.kursnet-finden.arbeitsagentur.de](http://www.kursnet-finden.arbeitsagentur.de)) zu erfragen.

**Wo kann ich mich über finanzielle Fördermöglichkeiten informieren?** siehe Seite 27

## In welchen Bereichen kann ich als Fachbetreuer/-in Gerontopsychiatrie tätig werden?

Der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung zum/zur Fachbetreuer/-in Gerontopsychiatrie befähigt zur eigenständigen Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen in

- ambulanten Diensten
- teil- und vollstationären Einrichtungen des Gesundheitswesens und der Altenhilfe
- offenen wie geschlossenen Einrichtungen des Gesundheitswesens und der Altenhilfe

## Welche Vergütung erhalte ich nach dem Abschluss der Qualifizierung?

Pflegemindestlohn 2018 = 10,55 €/Std., ab 2019 11,05 €/Std.

## Kann ich mich noch weiter qualifizieren?

Je nach Schulabschluss zum/zur Altenpflegehelfer/in oder Altenpfleger/in.

DAUER

BEWERBUNG

START

FÖRDERUNG

TÄTIGKEITSBEREICHE

VERGÜTUNG

QUALIFIZIERUNG

# KARRIERELEITER - SPRUNG NACH OBEN

Im Anschluss an die Ausbildung zum/zur Gesundheitspfleger/in oder zum/zur Altenpfleger/in bieten sich verschiedene Möglichkeiten der Weiterqualifizierung. Durch Fort- und Weiterbildungen ist beispielsweise eine Spezialisierung auf ein Fachgebiet denkbar. Außerdem stehen bei entsprechenden schulischen Voraussetzungen auch verschiedene Studiengänge an Hochschulen und Fachhochschulen zur Verfügung. Die Angebote sind sehr vielfältig und werden stetig weiterentwickelt.

## Weiterbildungsmöglichkeiten:

- Leitung einer Station oder eines Bereichs
- Pflegedienstleiter/in
- Lehrkraft für Schulen im Gesundheitswesen
- Fachkrankenpflege für unterschiedliche Bereiche:  
z. B. Intensivpflege, Hygiene, OP und Anästhesie, Geriatrie, Nephrologie, Onkologie, Psychiatrie, Palliativ- und Hospizpflege
- Altentherapeut/in, Fachkraft für Gerontopsychiatrie

## Mögliche Studienfächer als Bachelor- oder Masterabschluss:

- Pflegemanagement
- Pflegewissenschaft
- Pflegepädagogik
- Pflege
- Gesundheitsförderung
- Gesundheitswissenschaften
- Gesundheitsmanagement
- Psychiatrische Pflege



Studium

Weiterbildung/  
Fortbildung

Berufsausbildung

Qualifizierung mit  
Zertifikat

# FÖRDERMÖGLICHKEITEN

**Die Agentur für Arbeit und die KVA Vogelsbergkreis - Kommunales Jobcenter** können Ausbildungen, Weiterbildungen und Qualifizierungskurse finanziell unterstützen. Welche Art der Förderung in Frage kommt, hängt von den individuellen Voraussetzungen und den persönlichen Rahmenbedingungen ab.

**Wichtig ist, dass Sie eine Förderung nur mit einem Bildungsgutschein erhalten.  
Den Bildungsgutschein stellt die Agentur für Arbeit oder ihr Jobcenter aus.  
Der Gutschein zeigt an, dass Sie die Voraussetzungen für die Förderung erfüllen.**

Die Unterstützung kann dann durch die Übernahme der Ausbildungskosten erfolgen oder auch durch unterschiedliche individuelle finanzielle Hilfen. Zu Letzteren zählen zum Beispiel Fahrtkosten im Zusammenhang mit der Qualifizierung, Materialkosten oder auch Mehrkosten für die Kinderbetreuung aufgrund des Kurses. Diese Fördermöglichkeiten sind im Einzelfall und für die jeweilige individuelle Situation abzuklären.

Die Sicherung des Lebensunterhaltes ist natürlich ebenfalls zu besprechen. Hier ist mit der Agentur für Arbeit oder dem zuständigen Jobcenter zu klären, für welchen Zeitraum und in welcher Höhe weiterhin Leistungen gezahlt werden können.

Nutzen Sie die Beratungsangebote, um Ihre persönlichen Möglichkeiten auszuloten.

**Sie möchten wieder in den Beruf einsteigen, sich weiterbilden oder beruflich neu orientieren?**

Agentur für Arbeit

Eselswörth 21

36341 Lauterbach

Terminvereinbarung unter der kostenfreien Hotline-Nummer 0800 4555500

**Sind Sie arbeitssuchend und beziehen Arbeitslosengeld II? Wenden Sie sich bitte an:**

KVA Vogelsbergkreis

Kommunales Jobcenter

Bahnhofstr. 49

36341 Lauterbach

Tel.: 06641 977-4080

### Orientierungspraktika/Vorbereitung auf die Ausbildung

Haben wir Ihr Interesse an einer Tätigkeit in der Pflege geweckt? Gerne bieten wir Ihnen die Möglichkeit, mit einem Orientierungspraktikum das Tätigkeitsfeld zu erkunden und einen ersten Eindruck zu gewinnen. Alle hier genannten Einrichtungen bieten verschiedene Möglichkeiten, den Pflegeberuf kennenzulernen oder sich auf die Ausbildung vorzubereiten.

#### Voraussetzungen für ein Praktikum:

- Mindestalter 14 Jahre
- Freude am Umgang mit Menschen
- Zuverlässigkeit
- gesundheitliche Eignung (aktuelles Gesundheitszeugnis)
- gepflegtes Erscheinungsbild

Es kann ein Schulpraktikum, ein Schnupperpraktikum in Vorbereitung auf die Ausbildung (mind. 2 Wochen), ein freiwilliges Orientierungspraktikum (bis zu 3 Monaten), ein Pflegepraktikum während der Ausbildung oder in Vorbereitung auf ein Studium absolviert werden. Möglich sind auch ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ, weitere Infos unter [fsj-hessen.de](http://fsj-hessen.de)) oder der Bundesfreiwilligendienst (BFD, weitere Infos unter [www.bundesfreiwilligendienst.de](http://www.bundesfreiwilligendienst.de))



#### Carina berichtet über ihr Praktikum:

„In der elften Klasse an der Fachoberschule im Bereich Gesundheit und Soziales habe ich ein Praktikum auf einer chirurgischen Station absolviert. Besonders gefallen hat mir der enge Kontakt zu Patienten. Ich wurde herzlich aufgenommen und habe mich sehr wohl gefühlt. Nach einiger Zeit durfte ich auch Blutdruck und Temperatur messen oder Essen anreichen. Ich habe jede Menge neue Erfahrungen im Umgang mit Menschen gesammelt, vor allem aber hat es mich persönlich weitergebracht. Ich kann nur sagen, dass es mir echt viel Spaß gemacht hat und ich jedem empfehlen kann, einfach mal reinzuschmecken.“

# AUSBILDUNGSBETRIEBE

## AUSBILDUNG ZUM/ZUR GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER/IN & PRAKTIKA BIETEN AN:

<b>Krankenpflegeschule Kreiskrankenhaus Alsfeld</b> <a href="http://www.kkh-alsfeld.de">www.kkh-alsfeld.de</a>	Schwabenröder Str. 81 36304 Alsfeld	Frau Schwind 06631-981343 <a href="mailto:krankenpflegeschule@kkh-alsfeld.de">krankenpflegeschule@ kkh-alsfeld.de</a>
<b>Krankenhaus Eichhof</b> <a href="http://www.eichhof-online.de">www.eichhof-online.de</a>	Eichhofstr. 1 36341 Lauterbach	Frau Kleine 06641-82237 <a href="mailto:kleine@eichhof-online.de">kleine@eichhof-online.de</a>
<b>Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH Kreiskrankenhaus Schotten</b> <a href="http://www.gz-wetterau.de">www.gz-wetterau.de</a>	Wetterauer Platz 1 63679 Schotten	Frau Wuttke 06044-615572

## AUSBILDUNG ZUM/ZUR ALTENPFLEGER/IN ODER ALTENPFLEGEHELFER/IN & PRAKTIKA BIETEN AN:

<b>Alten- und Pflegeheim „Rambachhaus“</b> <a href="http://www.rambachhaus.de">www.rambachhaus.de</a>	In der Rambach 9 36304 Alsfeld	Frau Domicke 06631-978231 <a href="mailto:idomicke@rambachhaus.de">idomicke@rambachhaus.de</a>
<b>Gesundheits- und Pflegezentrum gGmbH Sozialstation Alsfeld/Romrod</b> <a href="http://www.kreiskrankenhaus-alsfeld.de">www.kreiskrankenhaus-alsfeld.de</a>	Schwabenröder Str. 81 36304 Alsfeld	Frau Schwohl 06631-981561
<b>Haus Stephanus Alten- und Pflegeheim Alsfeld</b> <a href="http://www.haus-stephanus.de">www.haus-stephanus.de</a>	Landgraf-Hermann-Str. 26 36304 Alsfeld	Frau Brömer 06631-96840 <a href="mailto:info@haus-stephanus.de">info@haus-stephanus.de</a>
<b>Ambulanter Pflegedienst Petra Schwalm</b>	Alicestraße 8 36304 Alsfeld	Frau Schwalm 06631-8029545
<b>Pflegeheim Freiensteinau</b> <a href="http://www.pflegeheim-freiensteinau.de">www.pflegeheim-freiensteinau.de</a>	An der Steinbach 7 36399 Freiensteinau	Frau Jöckel 06666-318 <a href="mailto:info@pflegeheim-freiensteinau.de">info@pflegeheim- freiensteinau.de</a>
<b>Diakoniestation Hoher Vogelsberg</b> <a href="http://www.diakoniestation-hoher-vogelsberg.de">www.diakoniestation-hoher-vogelsberg.de</a>	Hauptstr. 51 36355 Grebenhain	Herr Schick 06644-7474

# AUSBILDUNGSBETRIEBE

<b>Senioren- und Pflegeheim Heel GmbH &amp; Co. KG</b> <a href="http://www.seniorenhaime-heel.de">www.seniorenhaime-heel.de</a>	Waldstraße 29 36355 Grebenhain	Frau Lerch 06643-918430 <a href="mailto:info@seniorenheime-heel.de">info@seniorenheime-heel.de</a>
<b>KALINKA - Ihr Pflegeteam GmbH</b> <a href="http://www.kalinka-team.de">www.kalinka-team.de</a>	Ludwigstraße 13 36355 Grebenhain	Frau Breetz 06054-911188
<b>Alloheim Senioren-Residenzen Seniorenzentrum Goldborn</b>	Mühlthal 9 35315 Homberg/Ohm	Frau Ozsimsek 06633-6430300
<b>Schottener Soziale Dienste gGmbH Alten- und Pflegeheim Homberg</b> <a href="http://www.schotten-sozial.de">www.schotten-sozial.de</a>	Wingenhain 4 35315 Homberg/Ohm	Frau Dietz 06633-96180 <a href="mailto:u.dietz@schotten-sozial.de">u.dietz@schotten-sozial.de</a>
<b>Haus am Gleenbach</b> <a href="http://www.haus-am-gleenbach.de">www.haus-am-gleenbach.de</a>	Gemündener Str. 4 36320 Kirtorf	Frau Braika 06635-918030 <a href="mailto:info@haus-am-gleenbach.de">info@haus-am-gleenbach.de</a>
<b>Alten- und Pflegeheim Haus Margarete GmbH</b> <a href="http://www.hausmargarete.com">www.hausmargarete.com</a>	Sonnenweg 14 36341 Lauterbach	Frau Buchner 06641-4455 <a href="mailto:info@hausmargarete.com">info@hausmargarete.com</a>
<b>AWO Sozialzentrum Lauterbach</b> <a href="http://www.awo-hs.org">www.awo-hs.org</a>	Bilsteinweg 1 36341 Lauterbach	Frau Strecker 06641-96340
<b>Seniorenzentrum „An der Lauter“</b>	Am Graben 88 36341 Lauterbach	Frau Niszczak 06641-91290
<b>Sozialstation Lauterbach</b> <a href="http://www.eichhof-online.de">www.eichhof-online.de</a>	Eichhofstraße 1 36341 Lauterbach	Frau Memic 06641-82377 <a href="mailto:memic@eichhof-online.de">memic@eichhof-online.de</a>
<b>Alten- und Pflegeheim „Haus Sonnenblick“ I-II</b> <a href="http://www.sonnenblick-schotten.de">www.sonnenblick-schotten.de</a>	Zum Alten Feld 21 und 23 63679 Schotten	Herr Zimmer 06044-964900 <a href="mailto:julian.zimmer@....de">julian.zimmer@....de</a>
<b>Alten- und Pflegeheim Haus Martin</b> <a href="http://www.pflegeheim-haus-martin.de">www.pflegeheim-haus-martin.de</a>	Obere Weinbergstr. 1 63679 Schotten	Frau Hertwig 06044-960690
<b>Residenz am Schlossberg</b> <a href="http://www.best-care-gmbh.de">www.best-care-gmbh.de</a>	Erlenweg 8 35327 Ulrichstein	Herr Speda 06645-78000
<b>Schottener Wohn- und Pflegeeinrichtungen GmbH</b> <a href="http://www.wohnen-pflege.com">www.wohnen-pflege.com</a>	Parkstraße 10 63679 Schotten	Frau Müller 06044-96190 <a href="mailto:j.mueller@schotten-sozial.de">j.mueller@schotten-sozial.de</a>

**WIR FREUEN UNS AUF SIE!**



## GUT ZU WISSEN...

## NÜTZLICHE ANSCHRIFTEN:

Krankenpflegeschule des Vogelsbergkreises Schwabenröder Straße 81a 36304 Alsfeld Tel: 06631 981372 <b><u><a href="http://www.kreiskrankenhaus-alsfeld.de">www.kreiskrankenhaus-alsfeld.de</a></u></b>	Theodora-Konitzky-Krankenpflegeschule Chaumontplatz 1 61231 Bad Nauheim Tel: 06032 7022360 <b><u><a href="http://www.tk-kps.de">www.tk-kps.de</a></u></b>
Vogelsberger Pflegeakademie Am Ringofen 17 36304 Alsfeld Tel: 06631 1320 <b><u><a href="http://www.vogelsberger-pflegeakademie.de">www.vogelsberger-pflegeakademie.de</a></u></b>	Integrationsbüro (IB) Kommunales Jobcenter u. Agentur für Arbeit Berufliche Integration für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge Bahnhofstr. 49 36341 Lauterbach Tel: 06641 977-4019 <b><u><a href="mailto:IB@vogelsbergkreis.de">IB@vogelsbergkreis.de</a></u></b>
Agentur für Arbeit Eselswörth 21 36341 Lauterbach Terminvereinbarung unter der kostenfreien Hotline-Nummer 0800 4555500	KVA Vogelsbergkreis Kommunales Jobcenter Bahnhofstr. 49 36341 Lauterbach Tel: 06641 977-4080

**Menschen mit Behinderung können sich an die Agentur für Arbeit wenden.**

## NÜTZLICHE INTERNETSEITEN:

- Altenpflegeausbildung auf einen Blick – **[www.altenpflegeausbildung.net](http://www.altenpflegeausbildung.net)**
- Bundesministerium für Gesundheit, Bereich Pflege - **[www.bmg.bund.de/themen/pflege.de](http://www.bmg.bund.de/themen/pflege.de)**
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend – **[www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)**
- Hess. Ministerium für Soziales und Integration – **[www.soziales.hessen.de](http://www.soziales.hessen.de)**
- Hess. Ministerium für Soziales und Integration – **[www.gesundheits-und-pflegeberufe.de](http://www.gesundheits-und-pflegeberufe.de)**
- Freiwilliges Soziales Jahr – **[www.fsj-hessen.de](http://www.fsj-hessen.de)**





## Vogelsberger Pflegeakademie

Altenpflegeschule des Vereins für Berufsausbildung Vogelsberg e.V.

Am Ringofen 17 | 36304 Alsfeld  
Tel: 06631 1320 | Fax: 06631 6690

[info@vogelsberger-pflegeakademie.de](mailto:info@vogelsberger-pflegeakademie.de)

[www.vogelsberger-pflegeakademie.de](http://www.vogelsberger-pflegeakademie.de)

# Haus Sonnenblick

## Alten- & Pflegeheim

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege
- Soziale Betreuung

Zum Alten Feld 21 + 23 · 63679 Schotten  
 Tel.: 06044 - 96490-0 · Fax 96490-11  
 info@haus-sonnenblick-schotten.de · www.sonnenblick-schotten.de

## Sozialstation Ailsfeld / Romrod

- **Grundpflege**  
Körperpflege, Mobilisation, Hilfe beim Essen etc.
- **Behandlungspflege**  
Verbandswechsel, Injektionen, Medikamentenvergabe, Sondernahrung, Portversorgung etc.
- **Hauswirtschaft**  
Wohnungsreinigung, Einkaufshilfe, Kochen etc.
- **Hilfe für Angehörige**  
Pflegekurse, Pflegeberatung etc.
- **Palliativpflege**  
durch weitergebildete Palliativpflegekräfte



Telefon 0 66 31 / 98 - 11 33



# Haus am Gleenbach

## Leben • Wohnen • Pflege

Besuchen Sie  
auch unser

café am Gleenbach

Inh.: Dr. med. Martin Noelke  
 Gemündener Str. 4, 36320 Kirtorf

Fon: 0 66 35 / 9 18 03 - 0  
 Fax: 0 66 35 / 9 18 03 - 13  
 info@haus-am-gleenbach.de

Wir bieten Langzeit-, Kurzzeit und Verhinderungspflege in einem Umfeld, das Sicherheit, Geborgenheit und Zuwendung gibt.

## Wir unterstützen Ihre Entscheidung!

Sie haben sich entschieden auf dem Land zu leben – wir bieten Ihnen Ausbildungs- und Arbeitsplätze, sowie die Möglichkeit Ihren Lebensabend in freundlicher familiärer Atmosphäre zu erleben.



## Seniorenheim Heel – wo man sich zu Hause fühlt.

Infos: Senioren- und Pflegeheim Heel GmbH & Co KG  
 Waldstr. 29, 36355 Grebenhain, Tel: 06643-918430,

[www.seniorenheime-heel.de](http://www.seniorenheime-heel.de)

## Miteinander da sein für Andere


### Diakoniestation Hoher Vogelsberg

63679 Schotten • 36355 Grebenhain

über 35 Jahre Pflegeerfahrung

- ♦ Häusliche Kranken- und Altenpflege
- ♦ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ♦ Allgemeine Pflegeberatung
- ♦ Pflegekurse
- ♦ Pflegehilfsmittel
- ♦ Vermittlung von Essen auf Rädern
- ♦ Seelsorgerische Begleitung



 Grebenhain: 06644 / 7474 • Schotten: 06044 / 8844

# HAUS Margarete

ALTEN- U. PFLEGEHEIM GMBH

Sonnenweg 14  
 36341 Lauterbach-Blitzenrod  
 Tel. 06641/4455 | Fax 06641/62826

info@hausmargarete.com  
[www.hausmargarete.com](http://www.hausmargarete.com)



## Hessen-Süd Sozialzentrum Lauterbach

*Ihr Dienstleistungszentrum  
in der Altenhilfe seit 1972*

- Langzeitpflege
  - Kurzzeitpflege
  - Tages-/Nachtpflege
  - Betreutes Wohnen
  - Essen auf Rädern
  - Mobile Pflege
  - Beratungsgespräche im Rahmen der Pflegeversicherung und häuslicher Krankenpflege
  - Ausbildungsbetrieb
- Wir beraten Sie gerne.*

Birsteinweg 1 | 36341 Lauterbach | Telefon 0 66 41/96 34-0 | Fax 96 34-438  
[lauterbach-post@awo-hs.org](mailto:lauterbach-post@awo-hs.org) | [www.awo-hs.org](http://www.awo-hs.org)



### Eichhof-Stiftung Lauterbach

Eichhofstraße 1  
36341 Lauterbach  
Tel. 0 66 41 82-0  
Fax 0 66 41 82-208  
[info@eichhof-online.de](mailto:info@eichhof-online.de)

Für Ihren Einstieg in die Zukunftsbranche Gesundheit bieten wir ein vielfältiges Ausbildungsangebot zu Beginn Ihrer Karriere.

**Aus-, Fort- und Weiterbildung  
wird bei uns groß geschrieben**

**Werden Sie Teil unseres Teams!**

[www.eichhof-online.de](http://www.eichhof-online.de)



Ihr Wohlergehen  
liegt uns am Herzen

06044 / 96069-0  
[info@hausmartin.com](mailto:info@hausmartin.com)

- \* Stationäre Pflege
- \* Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- \* Ambulante Pflege
- \* Mittagessen zu Hause

Alten- und Pflegeheim Haus Martin  
Obere Weinbergstr. 1, 63679 Schotten-Wingershausen

**KALINKA**  
Firmennetz

Ambulante Pflege  
Tagespflege  
Pflegeservice

... mehr als Pflege

**Sichere, unbefristete, familienfreundliche Arbeitsplätze !**

- **Behandlungspflege**
- **Grundpflege**
- **Intensivpflege**
- **Hauswirtschaftliche Hilfen**
- **Tagespflege**
- **Essen auf Rädern**
- **Hausnotruf**



KALINKA - Ihr Pflegeteam GmbH  
- Personalabteilung  
Hilpertswiese 7  
63633 Birstein

2016  
**20 Jahre**  
KALINKA

weitere Informationen unter:  
**06054/911188**

[www.kalinka-team.de](http://www.kalinka-team.de)

**Denn Du kannst mit Menschen!**

**Ausbildung in der Pflege**

**Willkommen im Team!**

**hsde**  
*Ja, gerne!*

Hephata  
Soziale Dienste und  
Einrichtungen gGmbH

- topqualifizierte Ausbilder/Innen
- Übernahmesicherheit nach der Ausbildung
- gute Ausbildungsvergütung nach Tarif
- super Weiterbildungsmöglichkeiten
- Aufstiegschancen im eigenen Haus (4 Standorte)
- ein Team, dass Dich unterstützt

**Mach dich schlau und bewirb Dich unter:**  
Seniorenzentrum „An der Lauter“  
Am Graben 88  
36341 Lauterbach  
Leitung.SZ.lauterbach-HSDE@hephata.de  
[www.hsde.de](http://www.hsde.de)

